

Nach dem Hinweis des Stv. Krieger, dass sich das Schauspielhaus Bergneustadt ebenfalls an der Ehrenamtskarte beteiligen wolle, erläutert BM Holberg das allen Stadtverordneten vorliegende Ergebnis der Abfrage bei Vereinen und Gewerbetreibenden in Bergneustadt. Hiernach seien 64 Vereine und 53 Gewerbetreibenden angeschrieben worden, wovon sich lediglich 11 Vereine sowie 6 Gewerbetreibende zu einer Teilnahme bereit erklärt hätten.

Stv. Schulte erläutert daraufhin noch einmal das Anliegen der CDU-Fraktion, mit der Einführung der Ehrenamtskarte den ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt eine besondere Würdigung und Anerkennung ihres freiwilligen Engagements zukommen zu lassen.

Die Stv. Bonrath und Klake weisen darauf hin, dass aufgrund persönlicher und zugetragener Erfahrungsberichte die Besitzer der Ehrenamtskarte schildern, dass sie vielmehr verärgert seien. Zugewiesene Leistungen, z. B. Rabatte, verringerte Eintrittspreise etc., seien ihnen versagt worden. Aufgrund der personellen Situation in der Verwaltung sei man zudem zu der Ansicht gekommen, dass sich Aufwand und Leistung der Ehrenamtskarte in keiner Relation befänden. Ggf. sei es besser, zunächst abzuwarten, bis sich die Ehrenamtskarte weiter etabliert habe.

Um dem Wunsch der CDU-Fraktion ehrenamtlich Tätige besonders zu ehren nachzukommen, schlägt BM Holberg ersatzweise vor, die Graf-Eberhard-Medaille als besondere Wertschätzung vermehrt an Bürgerinnen und Bürger zu verleihen.

Nach einer sich anschließenden kontrovers geführten Diskussion fasst der Rat der Stadt Bergneustadt folgendes

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergneustadt beschließt, die Einführung der Ehrenamtskarte zunächst nicht weiter zu verfolgen.